

# Der Gesellschafter.

Abonnementspreis  
in Nagold halbjähr-  
lich 54 fr., im Bezirke  
Nagold 1 fl. 2 fr.,  
im übrigen Theil un-  
seres Landes 1 fl. 8 fr.

Amto- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Einrückungs-Gebühr  
für die dreigespaltene  
Garnitur-Zeile oder  
deren Raum bei ein-  
maligem Einrücken  
2 fr., bei mehrmaligem  
je 1 1/2 fr.

Nr. 33.

Donnerstag den 23. März

1871.

Ämtliche Bekanntmachungen.

K. Oberamtsgericht Nagold.

## Schulden-Liquidationen.

In nachbenannten Santsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den nachbenannten Tagen und Orten vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Rezepte ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger — welche weder in der Tagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagsfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Sontanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutionsgesetzes vom 13. November 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlassvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Datum der ämtlichen Bekanntmachung	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagsfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
4. März.	Andreas Waidelich, Schmied in Fünfsbronn.	23. Mai, Vormittags 10 Uhr.	Fünfsbronn.	Liegenschafts-Verkauf am 23. Mai, Vormittags 9 1/2 Uhr.
9. "	Johann Jakob Wagner, Kleiderhändler hier.	3. Juni, Vormittags 8 Uhr.	Nagold.	Liegenschafts-Verkauf am 2. Juni, Vormittags 11 Uhr.
15. "	Bartholomäus Ade, Weber in Oberthalheim.	7. Juni, Vormittags 9 Uhr.	Oberthalheim.	Liegenschafts-Verkauf am 6. Juni, Vormittags 11 Uhr.
19. "	Johann Baptist Apperger, Tagelöhner in Unterthalheim.	14. Juni, Vormittags 10 Uhr.	Unterthalheim.	Liegenschafts-Verkauf am 13. Juni, Vormittags 11 Uhr.
19. "	weiland Ludwig Kohler, gewesener Maurer in Unterthalheim.	20. Juni, Vormittags 10 Uhr.	Unterthalheim.	Liegenschafts-Verkauf am 19. Juni, Vormittags 10 Uhr.

### 2) Unterthalheim, Gerichtsbezirks Nagold. Liegenschafts-Verkauf.

Die zu der Santsache des weiland Ludwig Kohler, gewesenen Maurers von Unterthalheim, gehörige Liegenschaft, nemlich:

- Parz. 989. 1/2 Mrg. 30,2 Rth. Acker in der untern Halben. Anschlag 50 fl.
  - Parz. 2058. 1/2 Mrg. 16,6 Rth. Acker, 1/2 Mrg. 9,2 Rth. Steinriegel, auf dem Hundsrucken. Anschlag 40 fl.
  - Parz. 606. 1/2 Mrg. 31,6 Rth. Acker, 10,0 Rth. Dede, 1/2 Mrg. 41,6 Rth. in der vordern Stechhalbe. Anschlag 50 fl.
  - Parz. 2136. 1/2 Mrg. Reutfeld auf dem Schleifen. Anschlag 30 fl.
  - Parz. 2167. 1/2 Mrg. 38,0 Rth. Acker, 10,0 Rth. Steinriegel, 1/2 Mrg. — Rth. auf dem Schleifen. Anschlag 30 fl.
  - Parz. 2138. 1/2 Mrg. Reutfeld auf dem Schleifen. Anschlag 30 fl.
- Montag den 19. Juni, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Unterthalheim im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu die Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.  
Nagold, den 19. März 1871.  
Gerichtsnotar Fischhaber.

### 2) Beihingen, Gerichtsbezirks Nagold. Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftsache des Jakob Broß, Webers in Beihingen, haben die Erben die Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

Die Gläubiger des Erblassers werden daher zur Anmeldung ihrer Forderungen binnen der Frist von 20 Tagen aufgefordert, mit dem Bemerkten, daß im Versäumnisfalle auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden würde.  
Den 21. März 1871.  
K. Gerichtsnotariat Nagold.  
Fischhaber.

### 2) Oberthalheim, Gerichtsbezirks Nagold. Liegenschafts-Verkauf.

Die zu der Santsache des Bartholomäus Ade, Webers in Oberthalheim, gehörige Liegenschaft, nemlich:

- Parz. 1604. 1/2 Mrg. 23,5 Rth. Acker auf der untern Heidenwiese. Anschlag 120 fl.

- Parz. 139. 1/2 Mrg. 44,1 Rth. Acker in der Gurgel. Anschlag 100 fl.
- Parz. 856. 1/2 Mrg. 37,8 Rth. Acker im Bildstöckle. Anschlag 50 fl.
- Parz. 762. 1/2 Mrg. 5,0 Rth. Acker Ob dem Simminger. Anschlag 40 fl.
- Parz. 582. 1/2 Mrg. 12,0 Rth. Acker auf dem Hundsrucken. Anschlag 150 fl.
- Parz. 854. 1/2 Mrg. 10,2 Rth. Acker, 5,9 Rth. Steinriegel, 1/2 Mrg. 16,1 Rth. im Bildstöckle. Anschlag 40 fl.
- Parz. 417. 1 Mrg. 32,0 Rth. Acker, 1/2 Mrg. 1,3 Rth. Steinriegel, 1 1/2 Mrg. 33,3 im Ershenthal. Anschlag 30 fl.
- Parz. 1630. 1 1/2 Mrg. 18,2 Rth. Acker, 8,4 Rth. Dede, 1 1/2 Mrg. 26,6 Rth. im obern Rai-Grund. Anschlag 400 fl.
- Parz. 1242. Die Hälfte an 1 1/2 Mrg. 16,5 Rth. Wald in der Auchtalbe. Anschlag 110 fl.

Parz. 111.  
 7,8 Rth. Wohnhaus,  
 3,4 " Scheuer,  
 0,1 " Abtritt,  
 18,0 " Hofraum,  
 29,3 Rth. in der untern Gasse.  
 Anschlag 1000 fl.

Parz. 56  
 36,9 Rth. Land,  
 3,4 " Gemüsegarten,  
 40,3 Rth. in der untern Gasse.  
 Anschlag 20 fl.

wird am  
 Dienstag den 6. Juni,  
 Vormittags 11 Uhr,  
 auf dem Rathhause in Oberthalheim im  
 ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf  
 gebracht, wozu die Kaufsliebhaber, aus-  
 wärtige mit Vermögenszeugnissen versehen,  
 eingeladen werden.

Nagold, den 19. März 1871.  
 Gerichtnotar Fischhaber.

Revier Thunlingen.  
**Holz-Verkauf.**



Aus den Staats-  
 waldungen Sattel-  
 acker und Längen-  
 hardt, Montag den  
 27. März, 299  
 Stück Lang- und  
 Klotzholz, 134 St.

stärkere Nadelholzstangen, 37 Klafter tan-  
 nene Scheiter und Prügel.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr in  
 Längenhardt.

R. Forstamt.

Revier Pfalzgrafenweiler.  
**Kleinnutzholz- & Brenn-  
 holz-Verkauf.**



Am  
 Freitag den 24. ds.,  
 10 Uhr Morgens,  
 in Kälberbrunn aus  
 Pfahlberg, Kernens-  
 holz, Stutzberg,  
 Ebene:

14830 Stück Klotzwieden,  
 316 Stück Hopfenstangen,  
 240 Stück Hagstangen,  
 2 Klafter buchene Scheiter, 10 Klaf-  
 ter dto. Prügel und Anbruch, 2 Klaf-  
 ter tannene Spälter, 32 1/4 Klafter  
 dto. Scheiter, 47 1/4 Klafter dto. Prü-  
 gel und Anbruch, 1895 ungebundene  
 buchene und tannene Wellen, 10  
 Klafter Koppelrinde.

Altenstaig, 20. März 1871.

R. Forstamt.

Revier Schönbrunn.  
**Reisich-Verkauf.**

Am Freitag den 24. März  
 werden im Staatswald Buhler 46 Haufen  
 Nadelreis im Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr am  
 Buhlerstich.

2) Nagold.  
**Kleinnutzholz-, Klafterholz-  
 u. Wellen-Verkauf.**



Am Mittwoch den  
 29. und Donnerst-  
 ag den 30. März,  
 werden aus dem  
 Stadtwald Mittler-  
 bergle im öffentli-  
 chen Aufstreich ver-

kauft:  
 Nadelholzstangen 4-7<sup>o</sup> unten stark,  
 4 Stück Stangen, 31-40' lang,  
 89 " " " 41-50' "

18 Stück Stangen über 50' lang  
 321 Kl. tannene Scheiter und Prügel,  
 95 " tannenes Ausschußholz,  
 13325 St. gebundene tannene Wellen.  
 Die Zusammenkunft findet je Vormit-  
 tags 9 Uhr bei der Einmündung der  
 Mödinger Straße in die neue Herrenber-  
 ger Straße statt.

Den 22. März 1871.

Gemeinderath.

Revier Schönbrunn.  
**Nadelreisich-Verkauf.**

Am Montag den 27. März  
 werden im Staatswald Buhler 3575 ge-  
 bundene tannene Wellen und 80 Haufen  
 Nadelreisich im Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr bei  
 der Saatschule an der Warther Straße.

2) Schietingen.  
**Langholz-Verkauf.**



Am Samstag den  
 25. März werden  
 auf der Eisenbahn-  
 linie im Gemein-  
 dswald Mühlehal-  
 den 145 rothtanne  
 Stämme zu Bau-  
 holz geeignet, vom 70r abwärts, verkauft.

Liebhaber hiezu sind auf Mittag 12  
 Uhr freundlich eingeladen.

Zusammenkunft an der Hochdorfer Mar-  
 kungsgrenze.

Den 20. März 1871.

Gemeinderath.

2) Nagold.  
**Haus-Verkauf.**



Aus der Verlassenschafts-  
 masse des verst. Christian  
 Arnold, Flaschners von  
 hier, wird der in der Masse  
 befindliche Hausantheil mit eingerichteter  
 Flaschnerwerkstatt und Laden, mit dem voll-  
 ständigen Handwerkszeug, den vorhandenen  
 fertigen und unfertigen Waren und einer  
 Drehbank zum Verkaufe gebracht.

Kaufslustige können das Anwesen, auf  
 welchem schon seit 26 Jahren das Flaschnere-  
 gewerbe mit bestem Erfolge betrieben wurde  
 und das an der Straße nach Stuttgart  
 und Freudenstadt liegt, täglich einsehen,  
 und wird der Verkaufstag auf

Samstag den 8. April,  
 Vormittags 11 Uhr,

festgesetzt, wozu die Liebhaber, auswärtige  
 mit Vermögenszeugnissen versehen, aus  
 Rathhaus eingeladen werden.

Den 20. März 1871.

Waisengericht.

2) Spielberg,  
 Oberamts Nagold.  
**Schafweide-Verpachtung.**



Die hiesige  
 Herbstschafweide,  
 welche von der  
 Ernte an bis Ende  
 des Kalenderjahrs  
 mit 150 Stück

Schafen befahren werden kann, wird am  
 Samstag den 25. März d. J.,  
 Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus verpachtet.

Den 12. März 1871.

Schultheißenamt.  
 Gall.

**Privat-Bekanntmachungen.**

2) Bernack,  
 O. A. Nagold.

**Fischwasser-Verpachtung.**

Samstag, den 25. d. Mts.,  
 Nachmittags 1 Uhr,  
 werden im Waldhorn dahier die Freihl.

von Gütlingen'schen Fischwasser, Köllbach,  
 Nagold und Zinsbach, deren Pachtzeit auf  
 nächst Georgii abläuft, wieder auf weitere  
 6 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber einge-  
 laden werden.

Den 15. März 1871.

Freihl. v. Gütlingen'sche  
 Gutsverwaltung.

2) Nagold.  
**Fahrniß-Versteigerung.**



Ich beabsichtige  
 am  
 Samstag den 25.  
 ds. Mts.,

von Vormittags 9 Uhr an,  
 aus dem Nachlaß meiner sel. Mutter und  
 Schwester verschiedene Haushaltungsgegen-  
 stände zu verkaufen, bestehend in Gold,  
 Silber, Bücher, Kleider und  
 Leibweitzzeug, mehrere Betten und  
 Bettladen, Kasten, Kom-  
 mode, Sopha, Sessel,  
 Tisch etc., sowie Küchen-  
 geschirre und allgemeiner  
 Hausrath, desgleichen ein wenig  
 gebrauchtes schönes Clavier mit  
 6 1/2 Octaven sammt Noten  
 und weiter dazu gehörigen Uten-  
 silien, welches präcis Nachmit-  
 tags 2 Uhr zur Versteigerung kommt.

J. A. Scholder.

3) Altenstaig.  
 Meine **Scheuer**

am neuen Weg setze ich dem Verkauf aus,  
 und sind solche, die zu deren Kauf Lust  
 haben, eingeladen, sich an mich zu wenden.  
 Apotheker Köstler.

2) Emmingen.  
 Unterzeichneter bringt am  
 Samstag den 25. d. Mts.,  
 Mittags 1 Uhr,

zum Verkauf:

Zugpferde sammt  
 Geschirre, einen drei-  
 spännigen Wagen  
 mit eisernen Achsen, einen dts. zweispän-  
 nigen Wagen, einen Amerikaner Pflug.  
 Lammwirth Weibrecht.

Oberjesingen bei Herrenberg.  
**Doppelte  
 Mostpresse-Verkauf.**

Eine doppelte Mostpresse mit rundem  
 steinernen Mahltrog, Läufer-Stein, sind im  
 besten haultichen Zustand und werden aus  
 Mangel an Platz verkauft am  
 Feiertag Maria Verkündigung den 25. ds.,  
 Nachmittags 1 Uhr.

Noch ist zu bemerken, daß eine kleinere  
 Gemeinde bei einem gefegneten Obstjahre  
 mit dieser leistungsfähigen Presse ein  
 ganzes Ort befriedigen kann. Der Preis  
 ist sehr billig.

Liebhaber sind freundlich eingeladen.  
 2) Metzger Haarer's Wittwe.

2) Altenstaig.  
 Wir bringen hiemit unsern längst be-  
 kannten

Garten- & Gemüse-  
 Samen,  
 sowie vorzüglichen dreiblättrigen

**Kleesamen**

in empfehlende Erinnerung.  
 Joh. Seib, Töchter.

2) Nagold.  
**Geld-Gesuch.**

Gegen 2 1/2 fache Güter-Verficherung wer-  
 den 650-700 fl. à 5 Prozent auf-  
 zunehmen gesucht durch  
 Albert Gayler.

Nagold.  
Kommenden Samstag den 25. März  
nehme ich  
**Kalk & Ziegel**  
aus.  
Fr. Sautter, Ziegler.

Nagold.  
Samstag den 25. März

**Metzelsuppe**



nebst gutem Stoff bei  
Engelwirth Arnold.

Nagold.



**Verloren!**  
ging zwischen  
Herrenberg  
und hier zwei  
Aubindriemen  
und ein vollener Teppich,  
welche der Finder gegen Be-  
lohnung abgeben wolle bei  
Frachtfuhrmann Weller.

Nagold.

Eine  
**Radreibiegmachine**  
neuester Konstruktion verkauft  
Mechanikus Brezing.

Nagold.

**Wohnung zu vermieten.**

Eine freundliche Wohnung kann bis  
Georgii bezogen werden bei  
Christian Benz.

Altenstaig.

Ein hübsches Quantum vorzüglicher  
Seß- & Speise-Kartoffeln  
billig zu haben bei  
J. G. Wörner.

Altenstaig Stadt.  
Nächsten Samstag Abend den 25. März



im „Röfle.“

2) Calw.

Ein tüchtiger  
**Sägerknecht,**  
sowie  
**15 bis 20 Zimmergesellen**  
finden dauernde Beschäftigung bei  
Zimmermeister Kirchherr.

2) Altenstaig.

**Kleesamen**

in keimfähiger Waare empfiehlt  
Chr. Burghard.

Göttelfingen.

**Schulden,**  
die ohne mein  
Wissen von mei-  
nen beiden Töch-  
tern Friederike und Catharine Haist ge-  
macht werden, bezahle ich nicht.  
Bernhardt Haist.

2) Altenstaig.

Sehr hübsche  
**Damen- Strick- & Nähkörbe**  
sind in allerneuesten Façon angekommen  
bei  
J. G. Wörner.

Altenstaig.

**Strohüte**  
neuester Façon sind bereits angekommen  
bei  
J. G. Wörner.

3) Altenstaig.  
Sehr vorzügliche  
**Grassamen**  
bei  
J. G. Wörner.

3) Altenstaig.  
**Wegen meiner Abreise**

von hier bitte ich jeden, der mir eine Rech-  
nung zu bezahlen hat, solche unfehlbar in  
diesem Monat März zu bereinigen.  
Mit Anfang April müßte ich auf ande-  
rem als dem Privatweg den Einzug be-  
werkstelligen.  
Apotheker Röbler.

3) Gältlingen.  
**Schneiderlehrlings-Gesuch.**  
Einen jungen Menschen nimmt sogleich in  
die Lehre auf  
Bauerle, Schneider.

3) Nagold.  
**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein junger Mensch findet als Bäcker-  
Lehrling eine Stelle; bei wem? sagt die  
Redaktion.

Nagold.  
**Küchen- & Stallmagd-  
Gesuch.**

Eine solche von gesehlem Alter, die im  
Kochen Erfahrung hat, sowie auch eine  
Stallmagd, finden bis Georgii eine Stelle  
bei  
Louise Reichert,  
hinter der Burg.

2) Altenstaig Stadt.  
Es liegen  
**350 Gulden**  
zum Ausleihen parat bei  
J. F. Dürrschnabel,  
Schuhmacher.

**Tages-Neuigkeiten.**

Stuttgart, 20. März. Der hiesige Gemeinderath und  
Bürgerausschuß hat heute eine von sämmtlichen Mitgliedern un-  
terzeichnete Glückwunsch-Adresse an Seine Majestät den deutschen  
Kaiser, König Wilhelm von Preußen, nach Berlin abgehen lassen.

Stuttgart, 21. März. Der „Neckarzeitung“ wird ge-  
schrieben: „Eine Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von  
40,000 fl. gebildet und aus Mitgliedern der großdeutschen und  
Volkspartei bestehend, hat den Beobachter käuflich an sich gebracht.  
Derselbe wird vom 1. April an in vergrößertem Formate  
unter der Leitung und Redaktion von Hermann Voget (von  
der Frankf. Ztg.) erscheinen. Die Parteimitglieder hoffen, daß  
es dem bewährten Publicisten gelingen wird, dem Blatte einen  
zahlreichen Kreis von Lesern nicht allein in Württemberg, son-  
dern auch im übrigen Deutschland zuzuführen. Was die künftige  
Haltung des Blattes betrifft, so wird es in der nationalen Frage  
die jetzigen Zustände als zu Recht bestehend anerkennen, dagegen  
in der politischen Frage die freiheitlichen Forderungen um so  
schärfer betonen.“

Stuttgart, 21. März. Das durch treffliche Bewirthung  
der hier durchpassirenden und vom Felde zurückkehrenden deut-  
schen Soldaten rühmlich bekannte Verpflegungskomitee hat dieser  
Tage aus Nagold als patriotische Gabe 8 fl. mit folgender poe-  
tischer Widmung erhalten:

Gott gräß Euch Ihr tapfern Krieger,  
Willkommen im Vaterland,  
Es sendet Euch diese Gabe  
Ein Kränzchen am Nagoldstrand,  
Zwar klein sind unsere Gaben,  
Wir geben, was wir haben!

(Ein Vivat soll einem Kränzchen und der patriotischen Dichterin!)

Ludwigsburg, 18. März. Heute Nachmittag, kurz nach  
4 Uhr, traf hier ein Extrazug aus Ulm mit etwa 400 Esägern  
ein, welche auf das Versprechen hin, daß sie nicht gegen Deutsch-  
land dienen wollen, in ihre Heimath entlassen wurden. In Lud-  
wigsburg und Asperg stiegen noch ungefähr 300 Mann in den  
Zug ein. Der Bahnhof war von Neugierigen angefüllt. Was  
das Benehmen der abziehenden Esäger betrifft, so war dasselbe  
ein durchaus würdiges, ja es schien sie sogar schon ein Gefühl  
von Patriotismus anzuwandeln, denn die seither hier internirten  
Leute sangen durch die Stadt ein bekanntes deutsches Abschieds-  
lied, das überdies bewies, wie gerne sie hier gewesen sind. —  
Aber auch unsere Landwehrmänner hatten einen Freudentag: die

älteren Jahrgänge 59, 60 und 61 wurden in die Heimath ent-  
lassen, um dort wieder den gewohnten Geschäften obzuliegen.

Bei der Stichwahl im VIII. Wahlkreis ging Oberstudien-  
rath Frisch als Sieger hervor.

Heidelberg, 18. März. Heute Nachmittag 2 1/2 Uhr erlag  
G. G. Servinus nach 10tägigen Leiden einem nervösen Fieber.

München, 20. März. Graf Quadt, der bayerische Dele-  
girte für die Brüsseler Friedensverhandlungen, wird morgen  
Abend abreisen.

Kassel, 19. März. Der Exkaiser war bei seiner heute  
Vormittag erfolgten Abreise nach England von zwei preussischen  
Generälen bis zur deutschen Grenze begleitet. Er ist mit allen  
Ehren eines Souverains, gerade wie er angekommen und empfangen  
worden war, entlassen und abgereist. Am Bahnhof war eine  
Compagnie Militär mit Musik im Parade-Anzug aufgestellt, um  
ihm die militärischen Ehren zu erweisen. (Rkf. J.)

Berlin, 19. März. schreibt die „R. Z.“: Der frühere  
württembergische Premier-Minister Fehr. v. Barnbüler wird vor-  
läufig hier bei seinem Schwiegersohne, dem württemb. Gesandten,  
Fehr. v. Spitzemberg, wohnen bleiben. Die Nachricht, daß er  
als Reichsgesandter nach Paris gehen würde, ist unrichtig; Hr.  
v. Barnbüler, der übrigens 62 Jahre zählt, ist entschlossen, sich  
in das Privatleben zurückzuziehen.

Berlin, 20. März. Der Kaiser und die Kaiserin empfingen  
Mittags die städtischen Behörden in pleno, sowie Deputationen  
der städtischen Behörden von Breslau und Charlottenburg. Das  
Kaiserpaa empfing ferner eine Deputation der Kaufmannschaft,  
welche einen Lorbeerkranz überreichte, und das Comité der frei-  
willigen Krankenpflege. — Der Großherzog von Hessen trifft  
morgen Abend zum Besuch am hiesigen Hofe ein.

Berlin, 21. März. (Eröffnung des Reichstags.) In der Thron-  
rede spricht der Kaiser zuvörderst den demüthigen Dank gegen Gott für  
die weltgeschichtlichen Erfolge aus, womit er die Eintracht der deutschen  
Bundesgenossen, den Heldenmuth und die Mannszucht der Heere, die  
opferreudige Hingebung des deutschen Volkes gesegnet. Es wurde er-  
reicht, was seit der Zeit unserer Väter erstrebt wurde: die Einheit und  
deren organische Gestaltung, die Sicherung der Grenzen, die Unabhän-  
gigkeit der nationalen Rechtsentwicklung. Der Geist, die Bildung, die  
Gestaltung des deutschen Volkes, die Reichsverfassung und die Heeres-  
einrichtungen bewahren Deutschland vor der Verführung zu einem Miß-  
brauch der gewonnenen Kraft. Deutschland achtet die Unabhängigkeit  
aller Staaten und Völker. Das neue Deutschland wird ein zuverlässiger  
Bürge des europäischen Friedens sein, weil es stark genug ist, die Ord-  
nung der eigenen Angelegenheiten als ausschließliches, aber auch als  
ausreichendes Erbtheil zu bewahren. Der Kaiser spricht seine Ge-  
nugthuung aus darüber, daß die Londoner Conferenz durch die vermit-

telnden Bestrebungen Deutschlands einen befriedigenden Abschluß gefunden. Der Beruf des Reichstags sei, die Wunden des Kriegs zu heilen, den Dank des Vaterlandes denen zu betheiligen, die den Sieg mit ihrem Blut und Leben bezahlt haben. Gleichzeitig werden die Arbeiten zur Erfüllung der Aufgabe des Reichstags beginnen, welche besteht in dem Schutz des in Deutschland gültigen Rechtes und in der Pflege der Wohlfahrt des deutschen Volkes. — Die neuen Vorlagen leiten sich unmittelbar aus der Neugestaltung Deutschlands ab. Als Vorlagen führt die Thronrede auf: die Zusammenstellung der Reichsverfassung in neuer Redaction; die Regelung der Beteiligung der einzelnen Bundesstaaten an den laufenden Reichsausgaben; die Einführung norddeutscher Gesetze für Baiern als Reichsgesetze. Die Verfügung über die Kriegsschuldung wird nach Maßgabe der Bedürfnisse des Reiches und der berechtigten Ansprüche seiner Mitglieder getroffen und die Rechenschaft über die zur Kriegführung verwendeten Mittel wird so schnellig gelegt werden, als die Umstände es gestatten. Die Thronrede verheißt ferner Vorlage, betreffend die Pensionen für Offiziere und Soldaten und die Unterstützung der Hinterbliebenen. Die Thronrede schließt mit dem Wunsch, die Wiederherstellung des deutschen Reiches möge für die deutsche Nation auch nach innen das Wahrzeichen neuer Größe sein. Möge dem ruhmreich geführten Reichskriege ein nicht minder glorreicher Reichsfriede folgen, möge die Aufgabe des deutschen Volkes fortan darin beschlossen sein, sich in dem Weltkampfe um die Güter des Friedens als Sieger zu erweisen! (St. Anz.)

Dresden, 20. März. Das „Dressd. Journ.“ schreibt: „Der König von Sachsen wird am 26. d. M. zum Besuch an den kaiserlichen Hof nach Berlin reisen. Der commandierende General des sächsischen Armeecorps, Prinz Georg ist gestern hier eingetroffen und wird nächsten Mittwoch nach Frankreich zurückreisen.“

Linz, 17. März. Nach einem Telegramme der „N. fr. Pr.“ wurde wegen des öffentlichen Aufzuges der Sängler und Turner beim vorgestigten Siegesfeste von der Statthalterei die Untersuchung eingeleitet.

Die Statthalteri in Graz erlaubt, das deutsche Friedensfest abzuhalten, wenn es nicht öffentlich und nicht demonstrativ ist, und nur geladene Gäste Zutritt erhalten. In Folge dessen findet die Feier definitiv am 20. März statt. Am 17. hielten sämtliche Grazer Gesangs- und Musikvereine eine Probe der aufzuführenden Stücke und Chöre. (B. Z.)

Bern, 18. März. Bis gestern sind ca. 54,000 Mann und 2000 Pferde der französischen Ostarmee nach der Heimath evacuiert worden. (Zeff. 3.)

In Basel haben die Deutschen jede Feier eines Friedensfestes aufgeben müssen, wenn sie nicht Szenen wie in Zürich gewärtigen wollten. — In Kreuzlingen, vor den Thoren des deutschen Konstanz, mußten sich die Deutschen Ähnliches bieten lassen. — Wird sich Deutschland das länger gefallen lassen? Wo bleibt da das deutsche Ansehen? (B. Z.)

Paris, 15. März. Man will wissen (schreibt die „Vérité“), daß Herr Thiers seine Zustimmung zu dem Rücklauf der von den Preußen während des Krieges eroberten französischen Gewehre gegeben hat. (Zeff. 3.)

Aus Paris, 16. März, Abds. 10 Uhr, meldet die Köln. Ztg.: Das Centralkomitee der Nationalgarde hielt heute Abend eine Versammlung unter freiem Himmel, worin nur Nationalgardien zugelassen wurden. Man schritt zuerst zur Neuwahl des Komites. Garibaldi wurde einstimmig zum Chef der Pariser Nationalgarde und sein Sohn Menotti zum Chef des Generalstabes ernannt. Alle anwesenden Nationalgardien verpflichteten sich, nur noch den Befehlen des Centralkomites zu folgen. Die Generale Binoy und de Paladine, sowie alle übrigen Offiziere, Unteroffiziere und Korporale wurden abgesetzt und zugleich beschloffen, die Wähler zusammen zu berufen, um die Ernennung des neuen Generalstabes zu bestätigen. Sobald diese Nachricht in Montmartre bekannt wurde, feuerte die obere Batterie eine Salve ab. Die Buttes Chaumont, eine andere der Citadellen der friedlichen Insurgenten, antwortete durch einen Kanonenschuß und zwei grüne Raketen. Montmartre zog hierauf die dreifarbige und die rothe Fahne auf, feuerte einen Kanonenschuß ab und ließ eine rothe Rakete in die Luft steigen, worauf zwei grüne Raketen antworteten. Es war ungefähr 7 1/2 Uhr. Um 10 Uhr waren alle Straßen in Montmartre, La Chapelle, Cligny und Montrouge mit Nationalgardien angefüllt.

Paris, 18. März. 12 1/2 Uhr Mittags. Die Regierung hatte in der vergangenen Nacht die Position auf dem Montmartre durch Truppen besetzen lassen, welche den größten Theil der Kanonen ohne Konflikt zurückbrachten. Die Gendarmarie machte 400 Gefangene. Diesen Morgen forderten die Bataillone der Nationalgarde aus Belleville alle Gefangenen zurück. General Binoy hatte den Montmartre mit Truppen umgeben und auf jeder nach demselben führenden Straße Mitrailleusen aufstellen lassen. Auf das Verlangen der Menge ließen die Truppen die Mitrailleusen fortschaffen. Die Linie fraternisirte auf dem Montmartre mit der Nationalgarde. Ein Lieutenant der Chasseurs, welcher sich von der Menge befreien wollte und eine drohende Bewegung mit dem Säbel machte, wurde getödtet. Einige Flintenschüsse wurden gewechselt, in Folge dessen mehrere Verwundungen vorkamen; die Truppen gaben hierauf ihre Positionen auf und fraternisirten mit dem Volke, welches sich zweier Mitrailleusen bemächtigte. Gegenwärtig marschiren zahlreiche Bataillone Nationalgarde mit erhobenen Kolben unter dem Rufe: „Es lebe die Republik!“ nach dem Montmartre. — 1 Uhr Mittags. Favor ist mit 300 Mann auf der Butte Montmartre eingeschlossen. Mehrere Offiziere wurden zu Gefangenen gemacht. General Favrot erhält eine Contusion. Eine große Anzahl Nationalgardien umgibt die Butte. In den Straßen fraternisiren Hausen unbewaffneter

Linientruppen unter dem Rufe: „Es lebe die Republik!“ mit der Bevölkerung.

Paris, 18. März. Die Armee von Paris wird schnellig reorganisiert und die Mehrzahl der Regimenter morgen wieder bewaffnet. Das „Journal de Paris“ erwartet energische Maßregeln gegen die Insurgenten auf dem Montmartre. — Mac Mahon wird sich ins Privatleben zurückziehen. Er hat der Regierung seine Unterstützung zugesagt. (Zeff. 3.)

Paris, 19. März. Die Journale bestätigen, daß die Generale Lecointe und Thomas in den Gärten der Rue Rosiers, wo der Sitz des Central Comités ist, gestern erschossen wurden.

Paris, 19. März. Die Aufständischen zogen am Stadthause die rothe Fahne auf. Das Stadthaus ist von Barricaden umgeben. Der Umlauf ungehemmt. Bisher neue Konflikte nicht gemeldet. Die (bisherige) Regierung erließ eine Proklamation an die Nationalgardien, unterzeichnet Dufaure, Favre, Picard, Simon, Pothuan, welche auffordert, sich um die Regierung der Republik und um die Nationalversammlung gegen ein Komite zu schaaren, von dem Niemand weiß, ob seine Mitglieder Kommunisten, Bonapartisten oder Preußen (!) seien. (S. M.)

Paris, 19. März. Der frühere Marineoffiziere Lullier, einer der Unterzeichner der Insurgenten-Proklamation, ist von den Aufständischen zum Chef-Commandanten der Nationalgarde proclamirt worden. (Zeff. 3.)

Paris, 19. März. Das Centralcomite, das seinen Sitz im Stadthause hat, fordert durch eine Proklamation die Pariser auf, sich zu den Communalwahlen zusammenzufinden. Die rothen Journale erklären, die Ermordung der Generale Lecointe und Thomas sei durch die Revolutionsbehörden nicht autorisirt. Thiers und das Ministerium haben sich nach Versailles begeben. Die Forderung des Central-Comites ist der Regierung übermittelt worden. Es verlangt folgende Ernennungen: Langlois zum Oberbefehlshaber der Nationalgarde, Edmond Adam zum Polizeipräfekten, Dorian zum Maire von Paris, General Villan zum Commandanten der Pariser Armee. Die Regierung scheint bereit, auf die Forderungen einzugehen. Ein General David, der sich selbst ernannt hat, mit einem Adjutanten Namens Lion Meillet, commandiren die Insurgenten. (Zeff. 3.)

Paris, 19. März. Man fürchtet, daß, falls die Anarchie die Oberhand gewinnen sollte, die Preußen in Paris einziehen werden. — Prächtiges Wetter.

Eine Proklamation der Regierung an die Nationalgardien von Paris sagt: Abirde Gerüchte sind verbreitet, die Regierung bereite einen Staatsstreich vor. Die Regierung der Republik hat nur ein Ziel, die Wahi der von der Republik genommenen Maßregeln ist unvermeidlich, sie will ein Ende machen mit der Insurrectionskomödie, deren Mitglieder kaum beim Volk bekannt und deren Doctrinen communistisch sind, welche Paris der Blünderung preisgeben und Frankreich zur Grabstätte machen werden, wenn sich die Nationalgarde und Armee nicht übereinstimmend erheben, um das Vaterland und die Republik zu verteidigen. Die Proklamation fordert die Nationalgardien auf, die Waffen zu ergreifen, die Herrschaft der Gesetze und die Republik von der Anarchie zu retten.

Das souveräne Volk von Belleville hat in einer Straßenversammlung (Rue des Vilas) folgendes Ministerium proklamirt: Rochefort Krieg, Gambetta auswärtige Angelegenheiten, Dorian Vertheidigungsarbeiten, Malon Finanzen, Pindy Ministerium der Organisation der Arbeit, Screeps Ministerium der Organisation der Gesellschaften und des Credits, Garibaldi Oberbefehlshaber, Florens Oberorganisator des Kampfes bis zum Aeußersten. Alle Ernennungen sind einstimmig erfolgt. (Zeff. 3.)

Paris, 20. März. 6 Uhr Morgens. Die Lage ist unverändert. Alle Zeitungen beklagen die Ermordung der Generale Lecointe und Thomas. Sie erklären, nur eine Autorität anzuerkennen, die der Nationalversammlung. Keine Zeitung hält die gegenwärtige Lage für bedenklich oder von langer Dauer. Gestern Abend war auf den Boulevards das Gerücht verbreitet, die Nationalgardien wollten nach Versailles marschiren. Dem Journal des Debats zufolge verbrannten die Aufständischen die Akten der Polizeipräfektur. Es geht das Gerücht, die Nationalversammlung werde nach Orleans gehen. General Faubherbe ist zum Generalissimus der Streitkräfte zu Wasser und zu Land ernannt worden. (S. M.)

Madrid, 17. März. Die Königin von Spanien ist heute Morgen in Alicante unter dem Andrang einer unermesslichen Menge gelandet.

London, 21. März. Reuter's Bureau wird aus Paris, 19. März Abends, gemeldet: Maires von Paris sandten eine Deputation nach Versailles, um von der Regierung Abfertigung Binoy's, Aurelles, Valentins, Ferrys, sowie Ernennung Villants, Langlois, Adams, Dorians zu erlangen. Die Regierung willigte in die Ernennung von Langlois zum Commandanten der Nationalgarde ein. Derselbe begab sich nach dem Stadthaus, verweigerte die Anerkennung des Central-Comites, worauf dieses die Nichtanerkennung von Langlois aussprach.

Konstantinopel, 18. März. Die Pforte hat ein Ansehen von 15 Mill. Pfund mit amerikanischen Bankhäusern abgeschlossen. (Zeff. 3.)

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung.